

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2004)
Heft: 64

Rubrik: [Aus den Chorvereinigungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf uns wartete.

Leider verging die Zeit allzu schnell und schon bald wurde es Zeit, sich von Laupen und den Teilnehmern zu verabschieden. Ein schöner Tag ging zu Ende und wir freuen bereits auf eine Wiederholung im Jahre 2006.

Heinrich Lerch GL BKGV

175 Jahre Männerchor Thun

Als einer der ältesten Vereine der Stadt Thun kann der Männerchor auf 175 Jahre wirkungsvoller Aktivitäten zurückblicken. Zum Jubiläum lud er die Behörden und die Musikfreunde zu einem festlichen Konzert ein - und er scheute sich nicht, in der Werkwahl mit Max Bruchs äusserst selten aufgeführten «Szenen aus der Frithjof-Sage» aus dem Jahre 1864 eine faszinierende Rarität vorzustellen.

Vor dieser Thuner Premiere sangen die durch den Anlass und die begeisterte Führung durch den Chorleiter Rolf Wüthrich hörbar motivierten fünf Dutzend Sänger Heiner Vollenwyders Chorsatz «In der Schenke» (wohl als Erinnerung an den einstigen Männerchor-Dirigenten) und Othmar Schoecks «Postillon», zu dem Jan-Martin Mächler strahlende Tenorsoli beisteuerte.

Zum Auftakt für das Bruch-Werk interpretierte dann das Thuner Stadt-Orchester, das auch alle Begleitaufgaben untadelig verwaltete, unter Rolf Wüthrichs ebenso vitaler wie sensibler Leitung Mendelssohns «Hebriden»-Ouvertüre. Damit wurde das Auditorium in die nördliche Atmosphäre eingestimmt: Max Bruchs an Wagner, Brahms, Weber und Schumann orientierte Vertonung der Frithjof-Sage konnte ihren romantischen Zauber so unbehindert entfalten.

Bruch's norwegische Heldensage

Bruch's sechsteilige Partitur enthält zweifellos viel schöne, wertvolle Musik, der man, ohne dabei allerdings von einem originellen Meisterwerk sprechen zu können, gerne lauschte. Und die Thuner Männerchörer konzentrierten alle verfügbaren Kräfte auf einen würdigen, fesselnden und die Kontraste effektsicher herausarbeitenden Nachvollzug, der zu Recht mit lang anhaltendem Beifall verdankt wurde.

Rolf Wüthrich stürzte sich vehement in das Abenteuer einer inspirierten Deutung; er hatte sich und seine Helferschar offensichtlich kompetent vorbereitet und überzeugte in der Chorführung nicht minder als in der Zusammenarbeit mit dem spürbar wohlgelaunten Instrumentalensemble. Jedenfalls präsentierte sich der jubelnde Chor in bester Verfassung, auch wenn es leider in manchem Register an Nachwuchs fehlt, darf an der gedeihlichen Zukunft der Gesangsvereinigung nicht gezweifelt werden.

Vorzügliche Vokalsolisten

Die Rolle des Helden Frithjof gestaltete der Bariton Arnd Rauhut mit angenehmer, differenzierungsfähiger und nur in den Höhenregionen nicht restlos souveräner Stimme. Hervorragend sang die junge Iris Egger die lyrischen Interventionen der Prinzessin Ingeborg: Da scheint eine Sopranistin heranzuwachsen, der man schon bald die wichtigsten Partien ihres Fachs anvertrauen kann. Mustergültig betreuten daneben Jan-Martin Mächler, Matthias Müller, Michael Kreis und Thomas Gammenthaler den kurzen Einwurf des Solo-Quartetts in der vierten Szene.

Die Hörerinnen und Hörer in der nahezu ausverkauften Thuner Stadtkirche liessen sich von den Kompositionen und ihren höchst respektablen Wiedergaben begeistern und entliessen den feiernden Männerchor nicht ohne eine dem Konzert angemessene Ovation. (-tt-)

175 Jahre Männerchor Thun – Jubiläums-Matinée

Am 31. Oktober 2004 beschloss der Männerchor Thun seine Aktivitäten im Rahmen seines 175. Geburtstages. Im voll besetzten Saal des Hotel Beaurivage in Thun eröffnete der Tenor Rolf Wüthrich (Dirigent des MC Thun) mit dem Liederkreis op. 39 von Robert Schumann (1810 – 1956) den Anlass.

Professor Jakob Stämpfli verstand es, in seiner mit Humor gespickten Ansprache die Entstehung, die Entwicklung, die heutige Situation und die Zukunft des Chorwesens dem Publikum näher zu bringen.

Die sechs sehr anspruchsvollen Lieder des ehemaligen Dirigenten des MC Thun, Heiner Vollenwyder (1914 – 1971) meisterte Rolf Wüthrich ausgezeichnet. Mit vier Volksliedbearbeitungen von Benjamin Britten (1913 – 1976) rundete der Solist – subtil begleitet vom Pianisten Jean-Jacques Schmid – den musikalischen Teil ab.

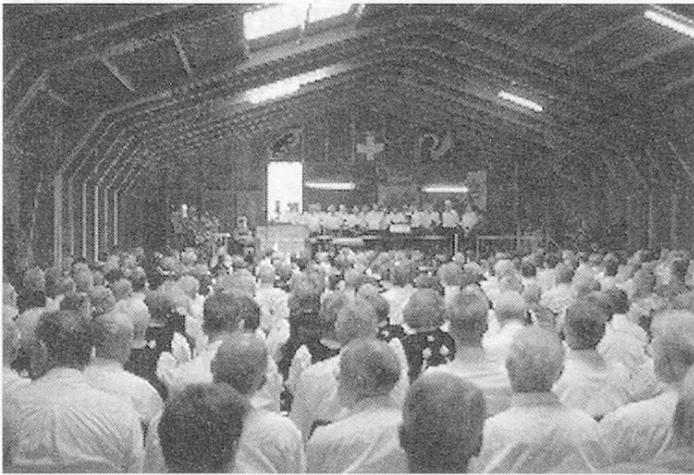
Der Autor Dr. Heinz Steiner, Aktivmitglied im Männerchor Thun, stellte die Chronik (1829 – 2005) vor. Während dem anschliessenden Apéro sang der Männerchor Thun unter der Leitung des Vizedirigenten Herbert Tobler einige schmissige Lieder aus dem Repertoire.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

Sängertreffen des Kreisgesangverbandes Fraubrunnen in Büren zum Hof



Zum Jubiläum seines 50-jährigen Bestehens hat sich der Männerchor Büren zum Hof Grosses vorgenommen, nämlich die Organisation und Durchführung des Sängertages des Kreisgesangverbandes Fraubrunnen. Am Samstag, dem 24. Juli 2004 war es soweit, dass OK-Präsident Ernst Meier mit sichtlichem Stolz eine rund 450-köpfige Festgemeinde von Sängerinnen und Sängern aus 13 Chören sowie zahlreichen Gästen begrüssen durfte. Er erwähnte, dass es viel Überwindung sowie die tatkräftige Unterstützung durch die hiesige Hornussergesellschaft brauchte, um das Projekt überhaupt anzugehen. Nach dem Dank an die vielen Helferinnen und Helfer und vor allem an die Familie Hanspeter Günter, die in grosszügiger Art die Halle zur Verfügung stellte, ging es zügig zur Sache, nämlich zu den fast durchwegs auf hohem Niveau stehenden Gesangsvorträgen.



In erfrischender und gelöster Art – es gab diesmal keine Bewertung der Vorträge – wurde von tiefen Tälern, den Wundern der Welt, von Freuden und vom Zaudern, vom Hänschen mit dem schwachen Fleisch, der zur Schule muss, von verlorenen Herzen und von Freundschaft gesungen. Die Chöre traten in folgender Reihenfolge auf: Männerchöre Büren zum Hof, Brunnenthal, Unterramsern; Frauenchor Zauggenried, Kernenried; Männerchor Mülchi Limpach; Gemischter

Chor Wiler und Bärswil; Frauenchor Utzenstorf; Männerchöre Fraubrunnen, Aefligen; Chorvereinigung Grafenried-Iffwil und Hindelbank; Männerchor Krauchthal; Frauen- und Männerchor Jegenstorf; Gemischterchor Limpachtal; Männerchor Rapperswil; Chor der Dragoner Schwadron 11 (Gastchor); Gesangsverein Bätterkinden.

Nach dem musikalischen Einstieg begrüßte der Gemeindepräsident von Büren zum Hof, Dr. Heinz Luder, die Festgemeinde und gab seiner Freude Ausdruck, dass es in seinem Dorf ein reges kulturelles Leben gibt. Die Dorfchronik von Fritz Schmalz, wovon auch die Staatsbibliothek Moskau seinerzeit ein Exemplar anforderte, hat offensichtlich Eingang in die Weltliteratur gefunden. Daraus zitierte er ein paar wichtige Ereignisse. Darauf gratulierte er dem Männerchor und überreichte ihm einen Umschlag unbekanntes Inhalts als Geburtstagsgeschenk. Auch der Präsident des Kreisgesangsverbandes, Kurt Kühni, überbrachte zusammen mit dem Dank und der Gratulation einen Briefumschlag mit Inhalt. Er dankte den teilnehmenden Chören für die gute Vorbereitung und für ihren Einsatz zur Erhaltung und Förderung des Chorgesangs.

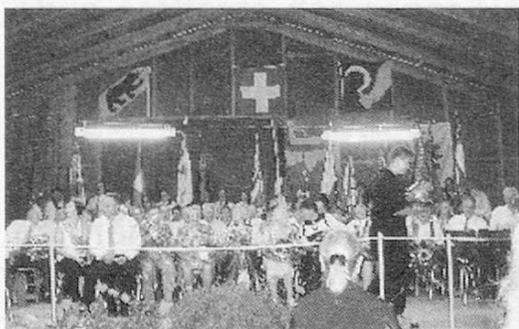


Darauf stellten sich die Männerchöre Büren zum Hof, Brunnenthal, Unterramsern mit ihrer Dirigentin, Pascale Schott, auf, um mit dem Lied von Fritz Käser „Wir feiern heut ein Jubiläum“ den Jubiläumsakt einzuleiten. Hans Steiner, selbst noch aktives Gründungsmitglied, überbrachte dem Männerchor eine schön geschnitzte Holztafel und erzählte aus der Zeit der Gründung, als man

sich noch regelmässig bei der Schmitte traf. In seinem Rückblick zeichnete Hans Steiner ein Stimmungsbild, wie der Männerchor früher z.B. mit den legendären Geburtstagsingen wirkte. Dass die Chemie stimmte zeige auch der Umstand, dass es in der fünfzigjährigen Geschichte



nur gerade 4 Dirigenten und ebensowenig Präsidenten gab. So prägten die Lehrer Fritz Schmalz den Chor während nicht weniger als 23 Jahren und Erich Stoll während 19 Jahren. Steiner schloss mit einem selbst verfassten Gedicht zu den Themen Alpenzeiger, Heimatliebe und Gemeinschaftssinn.



Rassig leiteten dann die Jagdhornbläser Amt Fraubrunnen das nächste Traktandum ein, die Ehrung der Veteranen. Nicht weniger als 52 Sängerinnen und Sänger durften die Weihung als Veteran (70, 65, 60, 50, 40, 35 und 25 Aktivjahre) erfahren. Sie wurden mit einem Blumenstraus und dem traditionellen Ehrenwein beschenkt. Auch die 16 neu eingetretenen Chormitglieder wurden auf die Bühne gebeten und erhielten als „Klebstoff“ ein Glas Honig.

Den Abschluss vor der Verschiebung ins Festzelt der Hornusserchilbi zum verdienten Imbiss machte das gemeinsame Schlusslied: „Hab oft im Kreise der Lieben“.

Noch bis gegen Mitternacht ertönten Lieder aus dem Festzelt und viele Sängerinnen und Sänger zeigten sich beglückt vom gelungenen Anlass und der perfekten Organisation.

Hans Schlatter

Amtsgesangverband Konolfingen - Veteranentag vom 10.10.2004 in Rubigen

Unter den Klängen der Drehorgelmusik des Ehepaars Gysi versammelten sich die Veteraninnen und Veteranen in der herbstlich geschmückten Aula des Schulhauses Rubigen zu ihrem Ehrentag. Den Anlass eröffnete das „SchaTriBo“, das Ehepaar Annelies und Urs Born (Violinen) mit ihrer Tochter Anna (Kontrabass) und Walter Schaffer (Akkordeon). Unter der Leitung von Annelies Born trugen der Frauenchor und der Männerchor Rubigen gemeinsam drei Lieder vor. Die Grüsse der Behörden überbrachte der Gemeindepräsident Hans Thuner. Im 2'500 Einwohner zählende Dorf steht die älteste Kirche des Kantons Bern (Kleinhöchstetten). Esther Neuenchwander und Klaus Wolfgram begrüßten die Teilnehmenden im

Namen der beiden Rubiger Chöre. Mit den Fahnen fast aller Vereine im Hintergrund nahmen die Veteranenverantwortliche Vreni Wegmüller und der Amtspräsident Rudolf Meister die Veteranenehrungen vor. Für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit konnten 12 Frauen und Männer geehrt werden. Sechs Sängerinnen und Sänger erhielten die Auszeichnung der Schweizerischen Chorvereinigung und 8 Personen wurden zu Ehrenveteranen des Berner Kantonalgesangverbandes ernannt. Die Ehrungen wurden durch Musik des „SchaTriBo“ umrahmt. Der Amtsdirektor Walter Schweizer (Mitglied MK BKGV) gedachte der Verstorbenen mit Worten aus einem schwedischen Märchen. Dora Luginbühl leitete den Veteranenchor Aaretal, der mit seinen Liedern der Totenehrung den nötigen Rahmen gab.

Die stattlichen Chöre FC und MC Rubigen sangen zuerst einzeln und dann noch gemeinsam einige Lieder. Den Schlusspunkt unter den gelungenen Anlass setzten die gemeinsam gesungenen Kanons unter der temperamentvollen Leitung von Annelies Born.

Unter den Klängen des „SchaTriBo“ und der Drehorgel nahmen die Teilnehmer das Zvieri ein und unterhielten sich bei einem gemütlichen Schwatz. Den beiden Rubiger Chören gebührt ein grosses Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation des Anlasses.

Delegiertenversammlung Chorvereinigung Oberemmental

Freitag, 29. Oktober 2004, Bären Ersigen

Pünktlich um 20.15 Uhr konnte der Präsident der Chorvereinigung Oberemmental, Heinz Gränicher, die Delegiertenversammlung der CVOE eröffnen. Die heutige Versammlung stand ganz unter dem Thema "Fusion"; denn es war gleichzeitig die letzte Delegiertenversammlung der Chorvereinigung

Oberemmental. Der Präsident begrüßte die Anwesenden Delegierten, sowie den Vertreter des BKGV, Heinrich Lerch, Redaktor BKGV-Info, und die Vertreterin der Chorvereinigung Oberaargau, Doris Wüthrich.

Die statutarischen Geschäfte wurden zügig behandelt, denn die Zeit drängte, nachdem die Fusionsversammlung auf 21.00 Uhr angesagt war.

Vielmehr dankte er dem Riggisberger Chor für sein Engagement und

In seinem letzten Jahresbericht, welchen Heinz Gränicher wie immer in Mundart kurzweilig und interessant vortrug, streifte er nochmals sein letztes Präsidialjahr. Er war während 14 Jahren Präsident der Chorvereinigung Oberemmental. Heinrich Lerch, Vizepräsident BKGV, verdankte die Arbeit des scheidenden Präsidenten.



Als Dank für seine geleisteten Dienste wurde Heinz Gränicher an der nachfolgenden Fusionsversammlung zum Ehrenmitglied der neuen Chorvereinigung Emme ernannt. Herzlichen Glückwunsch Heinz, du hast es verdient.

Heinrich Lerch, Vizepräsident BKGV

Chorvereinigung Emme als Produkt zweier fusionierter Vereinigungen

Die beiden Chorvereinigungen Untere Emme und Oberemmental haben zur Chorvereinigung Emme - ihr gehören 30 Chöre an - fusioniert. Präsident ist André Bühlmann aus Kirchberg. Die Fusion ist die Reaktion auf die Überalterung bei den traditionellen Chören und den damit verbundenen Mitgliederschwund.

HANS MATHYS

Euphorisch war sie nicht, die Stimmung im «Bären» in Ersigen, wo die Chorvereinigung Untere Emme und die Chorvereinigung Oberemmental «beerdigt» wurden. Diese zwei traditionellen Vereinigungen fusionierten zur Chorvereinigung Emme. «Aufgrund der ständig sinkenden Mitgliederzahlen der traditionellen Chöre in unserer Region macht es kaum noch Sinn, dass auf dem Gebiet der beiden Chorvereinigungen weiterhin zwei Vereinigungen mit allen Organen aktiv sind», nennt André Bühlmann den Hauptgrund der Fusion. Der Kirchberger ist Präsident des Männerchors Kirchberg, war Vorsitzender der Chorvereinigung Untere Emme und wurde soeben oppositionslos zum Präsidenten der neu geborenen Chorvereinigung Emme gewählt.

Erste Gespräche schon vor fünf Jahren

«Die bereits durchgeführten gemeinsamen Anlässe haben gezeigt, dass die Mentalitätsunterschiede nicht so gravierend sind, wie dies zuerst befürchtet wurde. Zudem erhoffen sich die Vorstände, dass durch das Zusammengehen der beiden bisherigen Vereinigungen ein markanteres Auftreten der Sängerschaft möglich sein wird», ergänzt André Bühlmann. «Erstmals über eine Fusion gesprochen wurde vor fünf Jahren. Diese Gespräche wurden immer intensiver, bis jetzt die Chorvereinigung Emme mit neuen Statuten und Reglementen geboren wurde», verrät Bühlmann. Die Delegierten der 30 Vereine (600 Aktivmitglieder) wählten neben Bühlmann als Präsident auch Andreas Weiss, Koppigen (Kassier), Andreas Baumgartner, Lützelflüh (Kreisdirigent), Kurt Mosimann, Wasen i.E. (Veteranenobmann), sowie Katharina Lehmann, Kirchberg (Sekretärin), in den Vorstand der Chorvereinigung Emme. Vakant bleiben vorerst das Vizepräsidium und die Jugendbetreuung. Im Vorstand soll eine gute Mischung zwischen dem oberen und dem unteren Emental gewährleistet sein. Des Präsidenten erste Amtshandlung war eine erfreuliche. Es war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heinz Gränicher aus Wasen i.E. für dessen Verdienste zugunsten der bisherigen Chorvereinigung Oberemmental.

Der Zweck der neuen Chorvereinigung Emme ist laut den in Ersigen von den Delegierten «abgesegneten» Statuten «die Pflege des Gesangs, die Veranstaltung von Aufführungen wie die Sängertage, die Durchführung von Ausbildungskursen, die Unterstützung von musikalischen Aktivitäten und die Förderung der freundschaftlichen Beziehungen ihrer Mitglieder». Sitz ist der jeweilige Wohnort des Präsidenten, also derzeit Kirchberg.

Amtsgesangverband Seftigen

Veteranentag vom 31. Oktober 2004 in Riggisberg

Im liebevoll geschmückten Saal des Wohnheims Riggisberg eröffnete der Riggisberg Chor unter der Leitung von Hansueli Mauerhofer den Nachmittag mit schwungvoll vorgetragenen Liedern. Nach der Begrüssung durch den Veteranenobmann Fritz Rohrbach (Riggisberg) hiess die Präsidentin des Chores, Susanne Rügsegger, die Veteraninnen und Veteranen willkommen. Der Gemeindepräsident Dr. Walter Steiner verzichtete auf Zahlen und Geschichte über das Dorf. Vielmehr dankte er dem Riggisberger Chor für sein Engagement und

munterte alle Vereine auf, in ihren Dörfern Initiative für die Freizeitgestaltung zu entwickeln, wie dies der Riggisberg Chor tue.

Die Ehrung der Verstorbenen nahm der Obmann vor, während der Chor ein passendes Lied vortrug. Mit dem spassigen „Guggershörnli“ verabschiedete sich der Riggisberg Chor und wandte sich dem Service zu.

Die statutarischen Geschäfte konnten rasch abgewickelt werden. Für den zurücktretenden Fritz Rohrbach wurde Walter Hänni, Gurzelen (MC Wattenwil) zum neuen Obmann gewählt. Werner Stettler (Riggisberg Chor) wurde neues Ausschussmitglied. Hans Rudolf Leuenberger und Walter Stoll wurden wiedergewählt.

Die Veteranen mit 25, 35 und 40 Sängerjahren wurden anlässlich des Sängertages ausgezeichnet. Hier wurden nun 6 Personen für 45 Jahre, 4 Personen für 50 Jahre, 2 Personen für 55 und 7 Personen für 60 und mehr Sängerjahre geehrt. Frieda Schmocker vom Belper Chor kann gar auf 70 Jahre zurückblicken!

Fritz Rohrbach wurde für seine langjährige, unermüdliche Arbeit zugunsten des Veteranenwesens im AGV Seftigen zum Ehrenobmann ernannt.

Beim obligaten Zvieri und gemütlichem Beisammensein – zur Musik von Hene Metzger – klang der traditionelle, gut organisierte Anlass aus.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

Delegiertenversammlung 5. November 2004 in Arnisäge

Der stattliche Männerchor Arni unter der Leitung von Susanne Jungen eröffnete die ordentliche Delegiertenversammlung des AGV Konolfingen im Saal des Restaurant Rössli in Arnisäge. Nach der Totenehrung konnten die statutarischen Geschäfte speditiv abgewickelt werden. Das Protokoll, die Jahresberichte des Präsidenten und des Amtsdirektors wurden genehmigt,

ebenso die Jahresrechnung 2004, die Mitgliederbeiträge und das Budget 2005.

Für den demissionierenden Rudolf Meister wurde Martin Wyss zum neuen Amtspräsidenten gewählt. Er ist ein junges Mitglied des Männerchores Gysenstein (Durchschnittsalter des Chores = 41 Jahre; wer spricht da von überalterten Chören?). „Miteinander – Füreinander“ lautet die Devise des Neugewählten. Für die zurücktretende Protokollführerin Margrit Jaun wurde Monika Lüthi (CANTAARE FC Münsingen) gewählt. Neu Einsitz im Vorstand nimmt Hans Steinmann (Männerchor Richigen). Vreni Wegmüller wurde wiedergewählt, ebenso die Mitglieder der Musikkommission Martin Lips und Hannes Flückiger. Romy Dübener (Mitglied MK BKGV) ersetzt Hans Zürcher in der Musikkommission.

Am 12.06.2005 ist ein Sängertag im Rüttihubel Bad vorgesehen. Der Veteranentag findet am 30.10.2005 in Schlosswil statt, die DV AGVK am 18.11.2005 in Tägertschi.

Rudolf Meister und Margrit Jaun wurden zu Ehrenmitgliedern des AGV Kollfingen ernannt. Der Männerchor Arni beschloss die reibungslos verlaufene Delegiertenversammlung mit zwei Liedervorträgen, wobei beim zweiten Lied die Versammlungsteilnehmer kräftig mitsangen.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

GRATULATIONEN

Am 9. November 2004 durfte unser Ehrenmitglied BKGV Alfred Stegmann, Dorfmatweg 7, 3532 Zäziwil seinen 80. Geburtstag feiern.

Ebenfalls Grund zum Feiern hat das BKGV-Ehrenmitglied Ernest Kindler, Genossenschaftsstrasse 33, 2560 Nidau. Er darf am 21. Dezember 2004 seinen 85. Geburtstag feiern.

Den beiden Jubilaren herzlichen Glückwunsch

Bernischer Kantonalgesangverband
Geschäftsleitung